



Inspiziert von Andy Warhol: Beim Malen des Bildes habe sie an Warhol gedacht, sagt Ingrid Kubina (v. l.). Elke Figge verarbeitet in ihrem Bild „Grün“ den Eindruck ihres Schweden-Urlaubs, Annegret Grote liebt geometrische Formen. „Sechs Farben Grün – drei Farben Gelb“, heißt ihr Werk.

FOTO: ANNE WEBLER

Drei Frauen, drei Malstile

Offene Ateliers: Am Wochenende vom 1. und 2. Juli stellen 17 Künstler aus Bünde, Kirchlengern und Rodinghausen ihre Bilder und Skulpturen aus. Drei Frauen laden an die Wasserbreite ein

Von Anne Webler

■ **Bünde/Kirchlengern/Rodinghausen.** Ingrid Kubina (69) aus Kirchlengern malt schon seit mehr als 30 Jahren. Ihre Farbe kauft sie im Geschäft von Elke Figge (52), „Kunst und Kreativ“ an der Wasserbreite. „Das Schwatzen wurde immer länger“, beschreibt Kubina, wie sich ihre Freundschaft entwickelt hat. Annegret Grote (67) kennt Kubina aus dem Kunstkarree, einem Zusammenschluss von 21 Künstlern aus Bünde und Umgebung.

Bei den Offenen Ateliers am Wochenende vom 1. und 2. Juli stellen die drei Frauen gemeinsam aus, im Geschäft von Elke Figge an der Wasserbreite. 71 Künstler im gesamten Kreis Herford öffnen an dem Wochenende ihre Türen.

„Ich habe einen Galeriegang mit weißen Wänden, da stellen wir aus“, sagt Elke Figge. Mindestens zehn Bilder wird jede der drei Frauen zeigen, bei gutem Wetter auch draußen. Zwischen 11 und 18 Uhr sind die Künstlerinnen vor Ort und stehen für Gespräche zur Verfügung. Für Annegret

Grote ist es die fünfte Teilnahme an den Offenen Ateliers, Ingrid Kubina ist das zweite Mal dabei, Elke Figge macht das erste Mal mit. „Unsere Bilder sind so unterschiedlich, dass wir uns gut ergänzen“, sagt Kubina. „Das wird eine gute Ausstellung.“

Elke Figge malt seit 17 Jahren, seit 2012 studiert sie Malerei und Grafik in Bochum am Institut für bildende Kunst und Kunsttherapie. Ihr Grundstudium hat die 52-Jährige abgeschlossen, jetzt besucht sie die Meisterklasse. Im Studium habe sie alle Maltechniken erforscht, erzählt Figge. Sie malt gerne in Mischtechnik: Acryl,

Tusche, Aquarell und Stifte in einem Bild.

Die Bilder spiegeln Urlaubseindrücke wider

Sie male sehr abstrakte Landschaften, zu denen sie sich im Urlaub inspirieren lasse. Ihr Bild, das sie vor ein paar Tagen in Erinnerung an ihren Schweden-Urlaub gemalt hat, ist grün. Das sei die vorherrschende Farbe gewesen: „Ich reise gerne und verarbeite meine Eindrücke, die Farben,

die etwas in mir auslösen, die auf mich wirken.“

Ein Land auf zum Teil gleichem Breitengrad wie Schweden hat Annegret Grote zum regelmäßigen Malen animiert: Kanada. Als sie dort den „Indian Summer“ erlebt hat, das Ahornlaub in allen Rot- und Gelbtönen, „hat’s mich gepackt“, erzählt sie. „Diesen Input musste ich zu Hause loswerden.“ 2012 hat sie zusammen mit Gisela Dachsels das Kunstkarree gegründet.

Die Farben der Natur und ihre Dynamik verarbeitet Grote in geometrischen Bildern und Collagen, gegenständig und abstrakt, je nach

Motiv. In der Ausstellung wird sie vorwiegend geometrische Arbeiten zeigen.

Ihr Beruf der Bauzeichnerin sei für ihre Bilder von Vorteil, sagt Grote. Ihr fällt das Zeichnen leicht. Und sie liebt Zahlen: „Manchmal berechne ich Bilder. Das Mathematische kommt bei mir immer wieder durch.“

Ingrid Kubina setzt sich seit 1999 in ihren Bildern stark mit Afrika auseinander, malt Erwachsene und Kinder in Not, Flüchtlinge auf der langen, ungewissen Reise nach Europa, aber auch ballspielende Kinder, Positives. „Alles, was ich nicht gut finde, banne ich auf Leinwand“, sagt sie. Und das, was ihr Herz rührt. Die Offenheit der Kinder in Afrika, ebenso wie die Tiere. Kubina hat einen Löwen gemalt, ein Krokodil, aber auch den Nachbarhund im Porträt. Andere Bilder zeigen den Hund als Gefährten und Freund des Menschen.

Ingrid Kubina malt vorwiegend in Acryl. Sie verarbeite gerne Rot, sagt sie, das für sie Liebe, Wärme, aber auch Wut und Zerstörung symbolisiere. www.offeneateliers-herford.de

Diese Künstler machen im Bänder Land mit

Bünde:
◆ Ginés Castillo-Elejabytia, Marianne Kersten und Gisela Dachsels, Carl-Diem-Straße 35
◆ Elke Figge, Annegret Grote und Ingrid Kubina, Wasserbreite 42-44
◆ Sylke Gräß, Horsastraße 51
◆ Nadeshda Horte, Eichendorffstraße 5

◆ Monika Müller, Anna Rosina und Michael Waltenfang, Klinkstraße 18b
◆ Burkhard G. E. Schmidt, Kirchlenger Straße 26
◆ Chris Sommer, Sandstraße 26
◆ Sonja Vahle, Lübbecke Straße 298
◆ Regina Hennig, Horstiekstraße 21
Kirchlengern:

◆ Ellen Oberwoerder, Amselweg 18
Rodinghausen:
◆ Natalia Becker, Sperlingweg 30

Mehr Infos im Internet

◆ Eine interaktive Karte mit allen im Bänder Land teilnehmenden Künstlern gibt es im Internet unter www.nw.de/buende

Kutterpullen am Hücker Moor

Benefizkonzert: Die Marinekameradschaft Bünde steht am morgigen Mittwoch auf der Bühne. Höhepunkt ist der Wettkampf um den begehrten Moorpokal

■ **Bünde (nw).** Traditionelles hat bei der Marinekameradschaft Bünde einen hohen Stellenwert. Seemannslieder, Shantys und Humoriges von der Waterkant im 50. Jahr nach der Gründung bringt der Shanty-Chor am Mittwoch, 21. Juni, am Anleger der Gaststätte Beckmann zu Gehör.

Höhepunkt ist das so genannte Kutterpullen um den begehrten Moorpokal. Im vergangenen Jahr hatten sich acht Teams befreundeter Vereine und Institutionen der Marinekameradschaft Bünde aus der Region beteiligt.

Die Beteiligung in diesem Jahr „bleibt bis zuletzt ein kleines Geheimnis“, heißt es in einer Mitteilung des Vereins, „denn auch Neulinge haben ihr Mitmachen angekündigt.“

Jedes Team besteht den Angaben zufolge aus sechs Rudern und einem Steueremann, die zusammen eine 400 Meter lange Strecke bis zur Wendebake in Bestzeit zurücklegen müssen. „Nicht einfach, denn das Kutterpullen um den Moorpokal ist zur schweißtreibenden Hauptattraktion des Benefizkonzertes vom Shanty-Chor der Marinekameradschaft Bünde geworden“, heißt es von den Organisatoren weiter.

Allein das vorausgesagte gute Wetter locke bestimmt viele Zuhörer, so die Organisatoren. Auf dem Areal von Beckmanns Schankwirtschaft darf man sich bei alledem wie an der Küste bei den Shantys und Liedern von Meer und Seefahrt fühlen. Mitsingen und

Shunkeln sind ausdrücklich erlaubt. Eine maritime Kombüse mit viel Matjes und

frischem Pickert mit Lachs verwöhnt den Gaumen.

Das Kutterpullen beginnt

um 17.30 Uhr, das Konzert des Shantychores startet um 19 Uhr.



„Frei wie der Wind“: Der Shanty-Chor der Marinekameradschaft Bünde wartet mit einem Benefizkonzert ab 19 Uhr bei der Schankwirtschaft Beckmann am Hücker Moor auf.

FOTO: KLAUS-D. KUHLMANN

Posaunenchor feiert Jahresfest

■ **Bünde (nw).** Am kommenden Samstag, 24. Juni, veranstaltet der Posaunenchor Holsen-Ahle ab 19 Uhr ein Sommerkonzert unter freiem Himmel.

Die Bläserinnen und Bläser unter der Leitung von Frank Bergmann laden zu einem schönen Abend mit viel Musik und Gesang in Kappelmanns Wald, Lutterhausen in Holsen, ein. Musikalisch mitwirken wird der Chor „Klangkörper, von hart bis zart“ der Lebenshilfe Lübbecke unter der Leitung von Thomas Gross.

Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei. Der Veranstalter bietet dabei auch Kleinigkeiten zu essen und Getränke vor und nach dem Konzert an.

Am Sonntag, 25. Juni, findet um 10 Uhr an gleicher Stelle ein Waldgottesdienst statt. Musikalisch werden der Chor „Cantate Domino“ unter der Leitung von Dorka Csepregi und der Posaunenchor den Gottesdienst mitgestalten.

Bei schlechtem Wetter finden beide Veranstaltungen in der Lukaskirche statt.

Offene Türen in der Behindertenwerkstatt

Lebenshilfe Lübbecke: Einrichtung ermöglicht in Bünde sinnvolle Arbeit für Behinderte

■ **Bünde (nw).** Zu einem Tag der offenen Tür lädt die Betriebsstätte Hunnebrock der Lübbecke Werkstätten ein. Am kommenden Sonntag, 25. Juni, in der Zeit von 11 bis 17 Uhr ist diese Werkstätte für Menschen mit Behinderungen in der Kleiststraße 20-24 in Hunnebrock für Interessierte geöffnet.

Neben einem abwechslungsreichen Programm haben die Besucher dieser Einrichtung der Lebenshilfe Lübbecke die Gelegenheit, auch einen Einblick in die Arbeitswelt von Menschen mit Behinderungen zu nehmen.

Vorgestellt werden die verschiedenen Arbeitsbereiche bei Werkstattallies, die im Laufe des Tages regelmäßig stattfinden werden. Der Kinderchor des Johannes-Falk-Hauses aus Hiddenhausen wird ebenso

auftreten, wie der inklusive Chor des Wohnheims Hüffer Heide, in dem Menschen mit und ohne Behinderungen gemeinsam singen und musizieren.

Ebenfalls vor Ort zu erleben sind an diesem Tag die Werkstattkapelle der Lübbecke Werkstätten und ein Shanty Chor. Außerdem gibt es ein Spiel und Spaß mit einer Hüpfburg, eine Tombola mit vielen kleinen und großen Gewinnen und natürlich auch Essen und Trinken.

„Besonders spannend werden die Übungen mit der Freiwilligen Feuerwehr und der Besuch der Startrooper Germany, die Helden aus den Science Fiction- und Phantasiewelten in die Betriebsstätte Hunnebrock bringen“, heißt es in einer Mitteilung der Organisatoren.



Die Lebenshilfe in Hunnebrock: Hier wird Behinderten eine sinnvolle Arbeit geboten.

FOTO: LEBENSILFHE

Feivel sucht ein neues Zuhause

Tier der Woche: Rüde wartet aktuell im Tierheim auf eine Familie, die ihn bei sich aufnimmt

■ **Bünde (nw).** Feivel ist ein Deutscher Schäferhundmischling und kam als Fundtier in die Obhut des Tierschutzvereins und lebt seitdem im Tierheim in Ahle.

„Es meldete sich niemand, der den anhänglichen Vierbeiner vermisste“, heißt es in einer Mitteilung des Tierschutzvereins. Wie sich nach kurzem Kennenlernen herausstellte, ist der etwa ein Jahr junge Rüde „wenig erzogen und er legt in bestimmten Situationen ein rüpelhaftes Benehmen an den Tag“, berichten die ehrenamtlich tätigen Tierschützer von ihren Eindrücken des Tieres.

Auch scheint der Hund wenig Kontakt zu Artgenossen gehabt zu haben. „Für Feivel suchen wir Menschen, die Rudelführerqualitäten haben und ihn liebevoll und konsequent erziehen können und in der Lage sind, ihm seine Pöbeleien abzugewöhnen“, heißt es in der Mitteilung weiter.

Das Tierheim Bünde-Ahle ist wie folgt geöffnet: diens-

tags, freitags und sonntags, jeweils in der Zeit von 15.30 bis 17.30 Uhr sowie immer samstags von 14.30 bis 17.30 Uhr.

Weitere Informationen zum Verein, aber auch zu weiteren Tieren, die aktuell im Tierheim Bünde-Ahle leben, gibt es im Internet unter der Adresse www.tierschutzverein-herford.de



Noch etwas ungestüm: Rüde Feivel.

FOTO: TIERSCHUTZVEREIN